

400 Schüler essen täglich in der neuen Mensa

Einrichtung gestern eingeweiht / Bis zu 800 warme Essen können pro Tag ausgegeben werden

Von Anja Schmidt

Rottweil. Täglich kommen 400 Schüler zum Essen in die neue Mensa der Gymnasien und Realschule. Gestern wurde sie von Oberbürgermeister Thomas J. Engeser offiziell eingeweiht. »Die neue Mensa ist schon jetzt ein grandioser Erfolg«, freute sich das Stadt- oberhaupt.

Von den 3000 Schülern der Gymnasien und der Realschule würden 60 Prozent die Mensa nutzen und die Tendenz sei steigend. Momentan würden etwa 400 Kinder täglich in die Mensa kommen, doch bis zu 800 Kinder könnten im Mehrschichtbetrieb versorgt werden.

Seinen Dank richtete der Oberbürgermeister an die Familie Feinkost Meier, die täglich zwei »gute und schmackhafte Essen« für 3,50 Euro und kleine Salatsnacks zur Auswahl bieten, und an die Archi-

tektin Waldtraud Engeser, die einen »lichtdurchfluteten, offenen und architektonisch gelungenen Ort« geschaffen habe. Mit insgesamt 1,5 Millionen Euro sei auch der Kostenrahmen eingehalten worden.

Allein 664 000 Euro seien aus Schulbaufördermitteln in den Neubau geflossen. »Ein gut angelegtes Geldpolster«, betonte Engeser, der mit dem Mensa-Angebot den Bildungsstandort Rottweil mit seinen familienfreundlichen Zielen gestärkt sieht.

Großer Ansturm führt zu Anlaufschwierigkeiten

Auch Wolfgang Mack, Schulleiter des Leibniz-Gymnasiums, lobte den Bau, der eine »freundliche Atmosphäre« ausstrahle und sich beruhigend auf die Schüler auswirke. Die Hilfe der öffentlichen



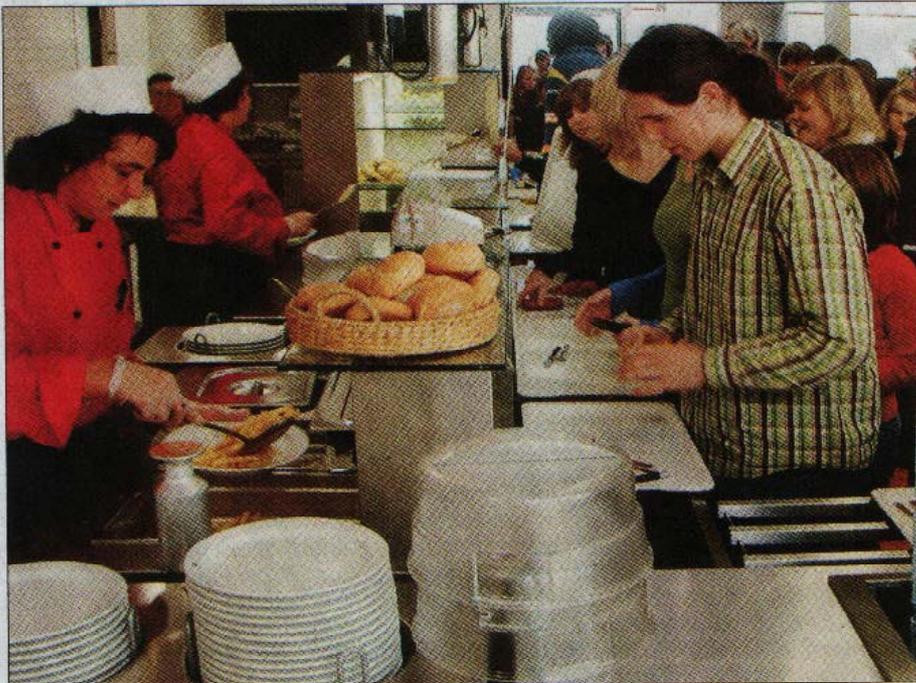
Mit einem gebackenen Schlüssel weihte Oberbürgermeister Thomas J. Engeser (rechts) gestern die neue Mensa ein.

Hand sei notwendig gewesen, dankte Mack. Immer mehr Kinder könnten nachmittags nicht mehr von den Eltern betreut werden, was von den

Schulen eine größere Verantwortung abverlange. Wolfgang Mack wollte in der gestrigen Feierstunde aber auch nicht verhehlen, dass der große Ansturm auf die Mensa noch zu Problemen führt. Bis zu 20 Minuten müssten die Schüler teilweise auf die Essensausgabe warten, weil es nur eine Ausgabestelle gebe.

Auch das Abrechnungssystem habe schon für einigen Unmut bei den Eltern gesorgt. Bei über die elektronische Karte im Vorfeld gebuchten Essen, die nicht verkonsumiert, würden, werde das Geld trotzdem abgebucht. Dazu müsse die Frage beantwortet werden, ob derjenige, der ein Essen vorbestellt, automatisch eine Zahlungspflicht einget.

Symbolisch übergab Engeser einen gebackenen Schlüssel und Pfarrer Martin Stöffelmaier segnete die Mensa. Für festliche Klänge während der Eröffnungsfeier sorgte die Jazz-Combo des Droste-Hülshoff-Gymnasiums.



Noch gibt es Anlaufschwierigkeiten in der neuen Mensa. Bei der Essensausgabe entstehen teilweise lange Schlangen mit bis zu 20 Minuten Wartezeit.

Fotos: Schmidt